



Empfehlungen zur zur Krisenvorbereitung für Hausverwaltungen

Viele Wohnbauvereinigungen und Hausverwaltungen nehmen Aufgaben wahr, die über die Instandhaltung und Verwaltung des Gebäudes hinausgehen, wie etwa eine Hausbetreuung zu organisieren oder die Nachbarschaftsbildung zu fördern.

Während die COVID-19 Krise inzwischen ein ständiger Begleiter in unserem Alltag geworden ist, ist die Vorbereitung auf andere Krisen immer noch mangelhaft. Solche Krisen sind etwa ein Blackout, also ein mehrtägiger Stromausfall in weiten Teilen Österreichs oder Europas, oder ein schwerer Unfall in einem Atomkraftwerk (AKW), bei dem Österreich kontaminiert werden könnte. Im Falle eines Blackouts ist Mobilität (eingeschränkt) möglich. Allerdings wird nur noch analoge Kommunikation funktionieren. Bei einem AKW-Unfall kann es vorkommen, dass Innenräume über einige wenige Tage nicht verlassen werden dürfen und Kaliumiodid-Tabletten eingenommen werden müssen.

Hier finden Sie Empfehlungen, wie Sie Ihre Mieter:innen und Ihr Personal in der Krisenvorbereitung unterstützen können, um gemeinsam gut durch Krisen zu kommen!

Organisation und Team vorbereiten

Organisationen sind nur so gut vorbereitet, wie ihr Team es ist. Daher gilt: Bereiten Sie zunächst Ihr eigenes Team auf Krisen vor. Durch die Schulung Ihrer Mitarbeitenden schaffen Sie Bewusstsein und vermitteln Wissen und Rückhaltefähigkeit für Krisensituationen. Außerdem erzielen Sie einen Multiplikationseffekt, wenn Ihre Mitarbeiter:innen die erworbenen Kenntnisse in ihrem privaten Umfeld teilen. Empfehlungen für die private Krisenvorsorge finden Sie auf ecology.at.

Betrachten Sie in der Vorbereitung auch die Prozesse und Verantwortlichkeiten: Welche Organisationsabläufe sind durch den jeweiligen Krisenfall unterbrochen? Welche Kolleg:innen werden nicht zum Dienst kommen können? Wer kann Verantwortung für deren Bereiche übernehmen? Welche Schritte können Sie schon im Vorfeld vereinbaren, damit alle in Ihrem Team sicher durch die Krisensituation kommen und Sie gleichzeitig für Ihre Mieter:innen da sein können – wenn auch in geringerem Ausmaß? Es ist hilfreich, die Antworten auf diese Fragen schriftlich festzuhalten und in Teammeetings regelmäßig darauf zu schauen und nachzuprüfen, ob diese noch aktuell sind oder eine Überarbeitung brauchen.

Kommunizieren und informieren

Stellen Sie sicher, dass Sie – auch bei einem Blackout – die nötigen Informationen über die Lage erhalten: Lagern Sie in Ihren Räumlichkeiten ein batteriebetriebenes Radio oder ein Kurbelradio mit genug Ersatzbatterien für mehrmaligen Tausch ein. Der ORF wird auch bei einem Blackout informieren.

Folgende zwei Fragen sind zentral: Wie informieren Sie Ihre Mieter:innen im Vorfeld einer Krise über Ihre Angebote im Krisenfall? Wie gestalten Sie die Kommunikation während der Krise?

Da Ihre Zielgruppe sehr divers ist, achten Sie auf eine einfache und verständliche Sprache, kommunizieren Sie klar und ehrlich – sowohl bei schriftlichen Informationen als auch in den Gesprächen.

Ihre Mieter:innen unterstützen

Klären Sie mit Ihrem Team: Kann jemand bei einem Blackout die von Ihnen verwalteten Gebäude aufsuchen? Wobei können Ihre anwesenden Mitarbeiter:innen die Mieter:innen unterstützen?

Im Falle eines Blackouts werden Aufzüge steckenbleiben. Informieren Sie Ihre Mieter:innen, was in diesem Falle vorgesehen ist: Funktioniert der Notrufknopf auch bei einem Stromausfall? Möglicherweise müssen viele steckengebliebene Aufzüge zur selben Zeit betreut werden: Sie sollten im Vorfeld klären, ob die Notfallöffnung der Kabine nicht nur vom Aufzugspersonal, sondern auch von anderen Personen durchgeführt werden kann. Das müsste auch geübt werden. Auch Türen mit ausschließlich stromabhängigen Schließsystemen sind betroffen – wer kann diese notfalls öffnen?

In manchen Gegenden Wiens wird Trinkwasser nicht in jedem Stockwerk oder in Ausnahmefällen gar nicht verfügbar sein. Informieren Sie Ihre Mieter:innen, wie lange das von Ihnen verwaltete Gebäude auch ohne Strom mit Trinkwasser versorgt werden kann. Geben Sie ggf. auch die Lage der nächstgelegenen Trinkwasserbrunnen bekannt. Sie finden mehr Informationen zur Wasserversorgung unter wien.gv.at/wienwasser/sichere-wasserversorgung.

Informieren Sie Ihre Mieter:innen schon vor einer Krisensituation, welche Vorbereitungen jeder Haushalt selbst treffen kann. Sie können dazu auf Informationsmaterial auf unserer Website ecology.at oder bei den Helfern Wiens zurückgreifen: diehelferwiens.wien.gv.at. Legen Sie diese Informationen den Unterlagen für neue Mieter:innen bei, oder weisen Sie in Newsletter/Aushängen darauf hin.

Sowohl im Alltag als auch in Krisensituationen ist eine gute Nachbarschaft hilfreich. Überlegen Sie, wie Sie nachbarschaftliche Kontakte unter Ihren Mieter:innen fördern und unterstützen können. Wenn Sie eine Hausbetreuung anbieten, überlegen Sie, welche Rolle diese in der Krisenvorsorge und auch in Krisensituationen übernehmen könnte. Dies ist speziell wichtig für Bewohner:innen, die auf Unterstützung von anderen angewiesen sind.

Diese Empfehlungen bauen auf den Forschungsergebnissen des Projektes Survival Kit @ Home auf. Gerne stehen wir Ihnen für Vorträge und Workshops zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns: Nadia Prauhart, Österreichisches Ökologie-Institut, prauhart@ecology.at. Weitere Informationen finden Sie unter ecology.at/survival_kit_at_home.

Gefördert im Rahmen der Programmlinie Talente/FEMtech Forschungsprojekte von

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Projektkonsortium

